

Technologischer Fortschritt und gutes Leben

Ohne technologische Innovationen können die gewaltigen Herausforderungen, vor denen wir heute stehen (Energieversorgung, Klimaschutz, Ernährungssicherheit etc.), kaum bewältigt werden. Technologie kann Werte wie Wohlbefinden und Nachhaltigkeit befördern, aber auch Gesundheit und Sicherheit gefährden. Entsprechend wächst die Skepsis in Gesellschaft und Politik gegenüber neuen Technologien wie Climate Engineering, Fracking, Nanotechnologie, aber auch gegenüber großen Infrastrukturprojekten. Denn diese sind oft mit nicht abschätzbaren Risiken verbunden. Dem Spannungsfeld zwischen technologischem Fortschritt und gutem Leben widmen wir am 19. und 20. November 2015 eine Konferenz am Kulturwissenschaftlichen Institut Essen (KWI).

Anmeldung

Um Anmeldung mit vollem Namen wird gebeten bis zum 20. Oktober 2015 per E-Mail an: maria.klauwer@kwi-nrw.de

Konzept und Organisation

Kulturwissenschaftliches Institut Essen
Forschungsbereich Partizipationskultur
Patrizia Nanz
Henrike Knappe
Alexander Nolte

Veranstaltungsort der Tagung

Kulturwissenschaftliches Institut (KWI)
Goethestr. 31 (Gartensaal)
45128 Essen, Germany
Tel.: +49-201-7204-206
Fax: +49-201-7204-111



Anfahrt

U-Bahn Linien U11 (in Richtung Messe West/Süd/Gruga), 101, 107 (in Richtung Bredeney) bis zum Rüttenscheider Stern, bitte folgen Sie dann den Schildern in Richtung des 'Museum Folkwang'. Von der Alfredstraße aus ist das KWI das Backsteingebäude zur Rechten des Folkwang-Museums.



KULTURWISSENSCHAFTLICHES
INSTITUT ESSEN

FORSCHUNGSKOLLEG DER
UNIVERSITÄTSALLIANZ RUHR

Konferenz: Technologischer Fortschritt und gutes Leben

Programm
19.- 20. November 2015



Europäische Horizonte European Horizons Horizons Européens



Donnerstag, 19. November 2015

14:00-16:00 Uhr

Panel 1: Gutes Leben zwischen Philosophie und Technologie

Was ist gutes Leben?

Hartmut Rosa
Friedrich-Schiller-Universität Jena

Technologie und ihre gesellschaftliche Grundlage

Rafaela Hillerbrand
Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS), Karlsruhe

16:00-16:30 Uhr

Kaffeepause

16:30-18:00 Uhr

Panel 2: Energie und Nachhaltigkeit

Die Rolle von Partizipation für nachhaltige Entwicklung

Harald Heinrichs
Leuphana Universität Lüneburg

Europäische Energiepolitik als Zukunftsthema

Kathrin Goldammer
Acatech-Deutsche Akademie der Technikwissenschaften, Berlin

18:00-19:00 Uhr

Gespräch und Imbiss

19:00-21:00 Uhr

Gespräch: „Gutes Leben und technologischer Fortschritt - eine europäische Perspektive“

Hartmut Rosa
Friedrich-Schiller-Universität Jena

Constanze Kurz
Netzpolitik.org, Berlin

Rafaela Hillerbrand
Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS), Karlsruhe

Wolfgang Burtscher
stellv. Generaldirektor für Forschung und Innovation in der Europäischen Kommission, Brüssel

Moderation: Patrizia Nanz

Freitag, 20. November 2015

9:30-11:00 Uhr

Panel 3: Digitalisierung in der Arbeitswelt: Gutes Leben in der Industrie 4.0

Arbeitswelt in Europa – gutes Leben zwischen Prekariat und Schuldenkrise?

Klaus Dörre
Friedrich-Schiller-Universität Jena

Big Data und die Transformation der Arbeitsbeziehungen

Frank Rieger
Chaos Computer Club, Berlin

11:00-11:15 Uhr

Kaffeepause

11:15-12:45 Uhr

Panel 4: Sind wir gut genug? Medizin und Biotechnologie zwischen Heilung und Selbstoptimierung

Die Auswirkungen genetischer Transparenz auf den Einzelnen und die Gesellschaft

Giuseppe Testa
IFOM-IEO, Mailand

Biomedizin und Ethik

Daniel Strech
Medizinische Hochschule Hannover

12:45-13:45 Uhr

Mittagspause

13:45-15:00 Uhr

Abschlussdiskussion